

PRESSE-INFORMATION



ÄRZTEKAMMER
HAMBURG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ärztekammer warnt vor Einsparungen

Nicht an der Gesundheit der Kinder sparen

„Wir warnen dringend davor, bei der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu sparen“, sagt Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Ärztekammer Hamburg. Die heute im Hamburger Abendblatt dargestellte Möglichkeit, dass der schulärztliche und schulzahnärztliche Dienst aufgelöst werden könnte, hält die Ärztekammer Hamburg für fatal.

„Wir alle wissen, dass es um die Gesundheit von Kindern heute nicht gut bestellt ist. Bei steigenden Zahlen zur Adipositas und der Zunahme von chronischen Erkrankungen bei Kindern darf man auf wichtige Möglichkeiten der Intervention – wie den schulärztlichen oder zahnärztlichen Dienst – auf keinen Fall verzichten.“ Auch müsse allen Beteiligten klar sein, so Montgomery, was auf dem Spiel stehe: „Der schulärztliche Dienst leistet einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit und Entwicklung der Kinder in Hamburg.“ So beispielsweise mit den bekannten Schuleingangsuntersuchungen, in der Entwicklungsverzögerungen bei Kindern festgestellt werden. Besonders entscheidend kann dies bei Kindern sein, deren Eltern die angebotenen Vorsorgeuntersuchungen bei Kinder- und Jugendärzten nicht in Anspruch nehmen. Hier ist der schulärztliche Dienst eine wichtige Instanz, um mögliche Vernachlässigungen aufzudecken.

**Pressestelle
der Hamburger Ärzteschaft**

Telefon 040/ 20 22 99 200

Fax 040/ 20 22 99 400

presse@aekeh.de

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

verantwortlich: Dorte Kieckbusch / 8. September 2010